

Netzwerk für den Dialog zwischen  
Wissenschaft und Politik

**future**  
wissenschaft & politik

## Newsmail Mai 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Netzwerk FUTURE informiert über verschiedene Kanäle regelmässig über die Ereignisse in der Schweizer Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik. Ihre Meinung interessiert uns: Wie zufrieden sind Sie mit unserer Informationsarbeit und was können wir verbessern? Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich fünf Minuten Zeit nehmen und an unserer **Leserumfrage** teilnehmen. Damit helfen Sie uns, die Dienstleistungen des Netzwerks FUTURE in Zukunft noch besser auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen.

Hier geht es zum Fragebogen.

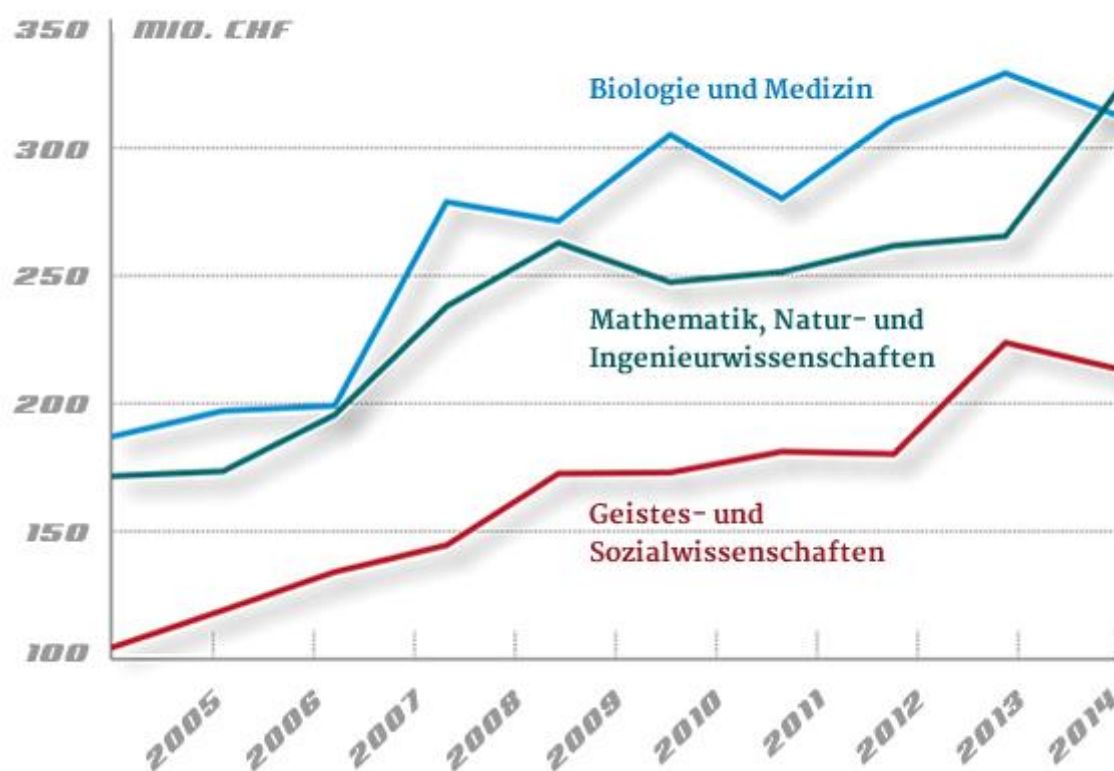
Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

---

## FACTS & FIGURES

### Forschungsförderung des SNF: Entwicklung nach Wissenschaftsgebieten 2005 - 2014



Quelle: SNF

Im **Jahr 2014** hat der Schweizerische Nationalfonds (SNF) 849 Millionen Franken in Grundlagenforschung und Nachwuchsförderung investiert. Die Förderung von Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften nahm 2014 um 5% zu. Deren Anteil lag mit 38% seit Jahren erstmals über demjenigen von Biologie und Medizin (37%). Hauptgrund dafür sind das neu lancierte Nationale Forschungsprogramm «Energiewende» und die neue Serie Nationaler Forschungsschwerpunkte. 25% der Mittel investierte der SNF in die Geistes- und Sozialwissenschaften.

## NEUIGKEITEN DES MONATS

Universitäre Medizin Schweiz

### Neuer Verband gegründet

28.05.2015

---

Die Universitätsspitäler und die medizinischen Fakultäten der Schweizer Universitäten haben gemeinsam den Verband «Universitäre Medizin Schweiz» gegründet. Dieser soll deren Interessen in den gesundheitspolitischen Debatten mit einer Stimme vertreten. Der Verband will dazu beitragen, die Herausforderungen in der Ärzteausbildung, bei der Weiterentwicklung der Patientenversorgung sowie der Forschung koordiniert anzugehen.



Forschungsinfrastruktur

### Beteiligung an «European XFEL»

27.05.2015

---

Der Bundesrat hat die Botschaft über die weitere Beteiligung der Schweiz an der Europäischen Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage (European XFEL) an das Parlament überwiesen. Vorgesehen sind jährlich 1,8 Millionen Franken, was 1,5 Prozent des Jahresbudgets entspricht. Die Schweiz beteiligte sich bereits mit 31,9 Millionen am Bau der internationalen Forschungsinfrastrukturanlage in Hamburg, welche neue Erkenntnisse über chemische Prozesse ermöglicht.



KTI

## Neue Geschäftsführerin ernannt

27.05.2015

---

Der Bundesrat hat Annalise Eggimann zur neuen Geschäftsführerin der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) ernannt. Die aktuelle Vizedirektorin des Bundesamtes für Kommunikation übernimmt ihre neue Funktion Anfang August 2015.



Universität Basel

## Schenker-Wicki wird Rektorin

20.05.2015

---

Die Universität Basel wählte Andrea Schenker-Wicki als Nachfolgerin des abtretenden Rektors Antonio Loprieno. Die Wirtschaftsprofessorin der Universität Zürich übernimmt ihre Funktion per 1. August 2015.



Schweizerischer Nationalfonds

## Handlungsbedarf bei der Nachwuchsförderung

19.05.2015

---

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) publizierte sein Mehrjahresprogramm für 2017-2020. Grossen Handlungsbedarf sieht der SNF insbesondere im Bereich der Nachwuchsförderung: Er plant verschiedene Massnahmen, um die wissenschaftliche Karriere besser zu fördern. Zudem will der SNF gemeinsam mit der Kommission für Technologie und Innovation ein neues Programm lancieren, um das Innovationspotential von Resultaten der Grundlagenforschung besser auszuschöpfen.



Bildungspolitik

## Bund und Kantone halten Kurs

18.05.2015

---

Bund und Kantone bestätigen ihre längerfristigen bildungspolitischen Ziele: Sie wollen die obligatorische Schule harmonisieren, in der Sekundarstufe II eine Abschlussquote von 95 Prozent erreichen und für die Inhaber einer gymnasialen Maturität den Zugang zu den universitären Hochschulen sichern. Ein neues Ziel betrifft die Tertiärstufe: Die verschiedenen tertiären Bildungswege – Universitäten, Fachhochschulen und höhere Berufsbildung – sollen auch in Zukunft gestützt werden. Hierbei gilt der Stärkung der höheren Berufsbildung ein besonderes Augenmerk.



swissuniversities

## Arlettaz in Vorstand gewählt

11.05.2015

---

Dominique Arlettaz wurde einstimmig zum Präsidenten der Kammer Universitäre Hochschulen von swissuniversities gewählt. Der Rektor der Universität Lausanne folgt per 1. August 2015 auf Antonio Loprieno, der die Leitung der Universität Basel abgibt. In dieser Funktion wird Dominique Arlettaz auch Vizepräsident von swissuniversities.



Bundeshaushalt 2016

## Nationalrat will 500 Millionen sparen

06.05.2015

---

Der Nationalrat will den Bundeshaushalt im Jahr 2016 um 500 Millionen Franken kürzen. Nachdem die grosse Kammer das Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspaket (KAP) im Jahr 2013 abgelehnt hatte, genehmigte sie die Vorlage nun mit 127 zu 57 Stimmen. Anträge zur Plafonierung der Bundesausgaben auf den Stand von 2014 hatten keine Chance. Von den Sparmassnahmen sind auch die Hochschulen und der ETH-Bereich betroffen.



ETH-Rat

## Mehrjahresplanung 2017-2020 publiziert

04.05.2015

---

Der Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschulen veröffentlichte seine strategische Planung für die Jahre 2017-2020. Darin legt er unter anderem vier Bereiche fest, in denen die Forschung der Institutionen des ETH-Bereichs besonders forciert werden soll: Es sind dies die Bereiche Energie, personalisierte Medizin und Medizintechnologie, digitale Wissenschaften sowie fortgeschrittene Produktionsverfahren.




### AGENDA

1.-19.06.2015 | Bern


 Sommersession der  
eidgenössischen Räte

22./23.06.2015 | Bern

 Sitzung der Kommission für  
Wissenschaft, Bildung und  
Kultur des Ständerats (WBK-S)

---

29./30.06.2015 | Bern

 Sitzung der Kommission für  
Wissenschaft, Bildung und Kultur  
des Nationalrats (WBK-N)

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

## **KONTAKT**

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47

[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)

[www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch)

---

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.  
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)  
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

---

**1. Juni 2015**

---

---